

Inhalt

Vorwort — VII

Tabellenverzeichnis — XV

Abbildungsverzeichnis — XVII

Teil A: Theoretischer Rahmen

1 *Dein Stil!* Eine Einführung — 3

2 Grundlegende Konzepte: Stil und Konvention — 10

2.1 Perspektiven auf Stil — 10

2.2 Regeln, Normen, Konventionen — 17

2.3 Der Einfluss von Stil und Konvention auf die vorliegende Arbeit — 23

3 Theoretischer Hintergrund forensischer Texte — 25

3.1 Die Forensische Linguistik: ein Überblick — 25

3.2 Textsorten in der Forensischen Linguistik — 27

3.2.1 Die Kategorisierung von Textsorten in der FL — 27

3.2.2 Exkurs: Genre oder Textsorte? — 33

3.2.3 Exkurs: Illizite Textsorten — 36

3.2.4 Die Textsorte Drohbrief — 41

3.2.5 Die Textsorte Bekennerschreiben — 48

3.3 Die forensische Autorenanalyse — 50

3.3.1 Methodik und Anwendung der Autorenerkennung — 52

3.3.1.1 Die Analyse der Textstruktur und äußeren Form — 53

3.3.1.2 Die Analyse der Grammatik — 55

3.3.1.3 Die Analyse der Lexik — 57

3.3.1.4 Die Analyse der Orthografie und Interpunktion — 59

3.3.2 Anonymität und Verstellung in forensischen Texten — 61

3.4 Die Analyse forensischer Textsorten — 64

4 Sprachliche Indikatoren des Extremen — 67

4.1 Rechtsextreme Sprache — 69

4.1.1 Sprachgebrauch im Nationalsozialismus — 71

4.1.1.1	Lexikalische Untersuchungen —	74
4.1.1.2	Semantische Untersuchungen —	77
4.1.1.3	Grammatische Untersuchungen —	78
4.1.1.4	Untersuchungen der Stilebene —	80
4.1.1.5	Sonstige Merkmale des Sprachgebrauchs im Nationalsozialismus —	81
4.1.2	Der Sprachgebrauch nach der Zeit des Nationalsozialismus —	82
4.2	Linksextreme Sprache —	89
4.3	Judenfeindliche Sprache —	94
4.4	Die Analyse extrem(istisch)er Sprache —	96

Teil B: Empirische Studie

5	Vorhaben und Zielsetzung —	101
6	Methodische Grundlagen —	105
6.1	Die Analysekorpora —	105
6.2	Methodisches Vorgehen —	106
6.2.1	Iterative Textannotation —	108
6.2.2	Statistische Aufbereitung des Datensets und teilautomatisiertes Clustering —	109
6.2.3	Strukturanalyse der Feindbezeichnungen —	113
6.3	Annotationskategorien und Variablen —	118
6.3.1	Struktur und Aufbau der Texte —	118
6.3.2	Interpunktion —	120
6.3.3	Orthografie —	123
6.3.4	Lexik —	127
6.3.5	Syntax und Grammatik —	131
6.3.6	Semantische Aspekte: Euphemismen und Selbstreferenz —	133
6.3.7	Bilder und Symbole —	135
6.3.8	Zahlen —	136
7	Textanalyse rechts- und linksextremer Tatschreiben —	138
7.1	Qualitative und quantitative Beschreibung der Korpora —	138
7.1.1	Korpus A: Rechtsextremistische Tatschreiben —	138
7.1.2	Korpus B: Linksextremistische Tatschreiben —	147
7.2	Auswertung des stilistischen Clusterverfahrens —	157
7.2.1	Die Finalcluster 1–14 —	158
7.2.2	Die Finalcluster 15–18 —	173

7.2.3	Die Stilausprägungen im Überblick —	178
7.3	Auswertung der Strukturanalyse der Feindbezeichnungen —	183
7.3.1	Verteilung der Feindbezeichnungen in den zwei Korpora —	183
7.3.2	Verteilung der Feindbezeichnungen in den Stilausprägungen —	192
7.3.2.1	Ein allgemeiner Überblick —	192
7.3.2.2	Besondere Merkmale der Nominalphrasenstrukturen —	199
7.4	Stilistische Spotlights —	214
7.4.1	Multimodale Aspekte der Collagen-Texte —	214
7.4.2	Gendern als Programmbestandteil und Erkennungszeichen —	221
7.4.3	Vulgärsprache als identitätsstiftender Tabubruch —	231
7.4.4	Die Verwendung von Selbstreferenzen und Anredepronomen —	237
7.5	Zusammenfassung der Analyseergebnisse —	245

Teil C: **Schluss**teil

8	Diskussion der Ergebnisse —	259
8.1	Verschiedene Stile einer Drohung: Stilausprägungen in Korpora und Textklassen —	259
8.2	Normen und Konventionen: Stilausprägungen als Referenz —	262
8.3	Anwendung des Stilistischen Clusterings auf andere Textsorten —	263
8.4	Rechtsextremistische Sprache – Linksextremistische Sprache? —	265
8.5	Feindbezeichnungen in rechts- und linksextremen Tatschreiben —	268
8.6	Stilistische Spotlights: Erkenntnisgewinn der qualitativen Analysen —	270
9	Ausblick —	276
10	Anhang —	281
10.1	Matlab Skript: Automatisiertes Clusterverfahren —	281
10.2	Auflistung der Clustervariablen —	281

Literaturverzeichnis — 283

Index — 297

